

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Tractatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

Tractatio.

Du solt nicht tödten. Töden heist das Leben einem nemen/das soll vff keinerley Weis geschehen. Auff wie vielerley Weis aber der Mensch getödet werdet / erkläret der Herr Christus selbst Matth. 5. 21. 22. da Er sagt: Ihr habt gehört/das zu den Alten gesagt ist/du solt nicht tödten/wer aber tödter/der soll des Gerichts schuldig seyn: Ich aber sage euch/wer mit seinem Bruder zürnet / der ist des Gerichts schuldig/wer aber zu seinem Bruder sagt Nacha / der ist des Nachschuldig. Geschicht demnach ein Todschlag vornemblich vnd ins gemein vff viererley Weis Operc. mit der That. 2. Ore. mit dem Mund. 3. Gestu. mit Geberden/4. Corde. mit dem Herzen.

Die erste Art des Todschlags geschicht mit der äusserlichen *Homicidium*
That vnd gewaltiger Hand. Als wann man den Menschen zu todt *perpetratur*
schlägt/zu todt scheußt / zu todt sticht/zu todt wirfft / zu todt stößt/
oder sonst vmb das Leben bringet / es geschehe gleich mit was für *1.*
einem Instrument oder äusserlichem Mittel es immer geschehen kan *Opere sine m-*
vnd mag. Ihr habt gehört/das zu den Alten gesagt ist / du solt nicht *nu.*
töden.

Es geschicht aber solches gemeinlich auff fünfferley Weis. *1. Manifeste &*
Für eins öffentlich vnd mit Gewalt/da man Hand anlegt/vnd mit *violenter vel*
der Faust zu todt schlägt / entweder andere / wie Cain den Abel *in alio.*
Gen. 4/vnd alle Strassen Rauber/Wörder/vnd Tyrannen thun.
Item/die da Auffruhr vnd vnnöthige Krieg anfahren / als wie die
Burger zu Antiochia vnd Kayser Theodosius gethan / davon bey *Theod. l. 5. c. 19.*
dem Theodoretto, vnd in der Chronica Carionis Philippi zu lesen. *Soz. l. 7. c. 23. p.*
Es geschehe solches durch sich selbst/oder durch andere / wie David *26. Chron. Cap.*
dem Briam / quod quis per alium facit, per seipsum fecisse puta- *l. 3. p. 477.*
zum est, was einer durch andere thut/das wird darfür gehalten/ als
K habe

Val seipso.

Aug. l. 1. de C.
D. c. 26.

Cit. D. Müller.

Catech. Conc.

sup. V. Præcept.

p. 176.

Vid. Bohem. 6.

Concio. vom

Krieg. p. 40.

50. ex Ezech. 1.

8. s. 12. p. 130.

Cic. 1. Tuscul.

quast.

Conf. D. Bald.

de Cas. conf. c. p.

693. seq. & D.

Thum. Decal.

p. 360. seq.

B. Occultis &

stentor.

habe ers selbstn gethan. Es werde solches begangen entweder mit
stetig im Zorn/oder ohngefähr/wie zusehen Exod. 21/22. 1. q. 9. Deut.
19/5. seqq. Oder da man sich selbstn vmb das Leben bringe. Ent-
weder auß angemahnter Gutesforcht / wie die Patricianer vnd
Donatistern beyhm Augustino: Oder auß Vngedult vnd Zorn/wie
Cato, die Zeloten/Titus, Pomponius Atticus, vnd jener Sack
beyhm Plinio, Irem/Cornelius Ruffus, vnd Cleopatra; Oder auß
vorbegeganger Vbelthar/wie Lucretia, die sich selbstn vmbgebracht
weil sie stupirt worden: Oder/das sie keine andere Sünde begaben/
wie Apollonia, die sich selbstn in ein Feuer gestürket / das sie keinen
Sögen anbetete/vnd jene Weiber/welche sich selbstn im Wasser er-
säuffe/das sie von den Verfolgern nicht geschändet wurden; Oder
auß Begierd des künfftigen Lebens/wie Cleombrotus beyhm Cice-
rone; Oder auß Einbildung zeitlicher Ehr/wie Rhazis, 2. Macchab.
14/46. Curtius vnd Empedocles; Oder auß Verzweiflung/wie
Judas vnd Ahitophel/2. Sam. 17. 23. Matth. 27. 5.

Darnach vnd zum 2. heimlich vnd verborgener Weis/wie die
Hexen vnd Zauberer/die die Menschen verlähmen/trummen vnd
grawsam zurechten/Ex. 21. 24. vnd 22. 2. Oder da man einē mit Diffe
vergift vnd ihn hinrichtet/oder da man die Empfängnuß verwehret/
wie Onan, Genes. 38. 9. 10. Oder wann die Kinder in Mutterleib
vertrieben/oder sonstn durch Springen/Fahren/Reiten/Crefften/
Schlagen/Zorn/Fressen/Sauffen/vnd dergleichen vermahrtlos
werden/das sie vor der Zeit todt auß die Welt kommen/ Exod. 21
22. Oder die sich vor Traurigkeit/Enffer/Zorn/vnd Sorg vmb
das Leben bringen/Syr. 30. 25. 26. Oder da durch Schwelgerey das
Leben abfürket wird. Corpora multa cadunt ferro, sed plura Ly-
us, cum Cerere emeritos enecat ante dies: Viel kommen durchs
Schwert vmb/vielmehr aber sauffen/vnd fressen sich selbstn zu tod:
Oder die durch Hurerey getödtet werden/wie des Leviten Weib/Ju-
de. 20. 26. Oder wann hohe Hansen / arme Leute/die Zuhörer ihre
Prediger/ein Ehegar/Nachbarn / Freund vnd Geschwisterig das
ander zu todt plaget/oder sonst quälet/wie die Sodomiten den Loth/
2. Pet.

2. Pet. 2/7. Wider solche Freiber Chyllostomus in orat. de Avaritia:
Ihr habt zwar Gewalt / aber die Verrangte haben auch starke Waf-
fen / nemlich das Heulen / Scuffgen / vnd das Vnrecht leyden selbst /
damit sie die Hülf vom Himmel herab mit Gewalt ziehen. Diese
Waffen vntergraben die Häuser / reissen den Grund ein / kehren
Stätt umb / vñ überschwämmen wie ein Flurganze Nationen vnd Län-
der. So gewaltig nimbt sich Gott deren an / die vnrecht leyden. Denn
die Scuffger vnd Zären derer / die beleydiget werden / sind grosse vnd
mächtige Wehren vnd Waffen. Darvon schreiben auch Syrach
cap. 35. v. 21. seq. vnd Jacobus cap. 5. v. 4. seq.

Drittens mit Verrug vnd Hinderlist / wann man verschlage
ner falscher Weiß / vnter dem Schein einer sonderlich Freundschaft
einem in ein Bad für / darin er sein Leben enden soll / vnd das entwe-
der auß Reid / wie Saul dem David / da er ihm seine Tochter ver-
sprach / doch mit dem Beding / wann er ihm hundert Vorheit der
Philister bringe / vermeynt / solt ihm darob der Hals entzwey geschla-
gen werden / 2. Sam. 18/25. Oder auß Mißgunst / wie Joab den Ab-
ner hinderziengelt / 2. Sam. 3/27. Oder auß Hoffnung eines Gewin-
nes / oder eyteler Ehr / wie abermals Joab den Amasa / 2. Sam. 20/10.
Oder auß eigener Bewegung wie Ismael den Gedallam / Jer. 41/7.
Oder auß Rachgier / wie Herodias Johannem / Matth. 24/10. O-
der auß Beiz / wie Judas Christum / Matth. 26/15. Oder auß Pur-
lauter Bosheit vnd falsch Bezeugnuß oder Anslag / wie die Juden
Christum / Matth. 27. Die alte Schwälde die Susannam / Dan. 13/
41. vnd den Naboth böse Buben / 1. Reg. 21/10.

3. Insidiosè &
fraudulenter.

Viertens / mit Frevel / Muthwillen / Frechheit / Fürwitz vnd
thumme Kühnheit / als zu geschehen pflegt von den frechen Leuten / die
an inhicirte Orth freventlich ohne Noth / vnd tragendes Ampis ge-
hen / oder die selbst inhicirt seyn / vnd zu andern gehen / sagt D. Lu-
ther in der Schrift / ob man für dem Sterben stehen möge? T. 6.
Witt. p. 412. b. live T. 3. len. Germ. p. 397. a. seyen rechte Wör-
K 2

4. Temerè &
petulansior.

der; Oder die in Sauff. Betachen der Durst zugefallen/ Glas/ vnd andere gewaltliche Sachen essen/ vnd trincken. Item die in kaltem Wasser baden/ über die Brucken hinab springen/ auff dem Seil tanzen/ vnd was dergleichen Wagenhals mehr sind. Diese alle drey entweder sich selbst/ oder andere auß lauter frevel vnd Muthwillen. Denen ergethet/ wie Sprach sagt/ cap. 3/27. Wer Befahr lieb/ der verdirbt darinnen. Dergleichen thun auch die vnerfahrene kühne Doctores/ Landschreyer vnd Zahnbrecher/ die quid pro quo geben/ Mäusloch für Pfeffer/ Ziegelmehl für Safran/ vnd was dergleichen Dinge mehr ist.

s. Omissiv. &
nachligenter.

Sünstrens/ durch nachlässigkeit vnd Vnachtsamkeit/ wann man einem das Leben retten/ vnd Schaden verhüten kan/ vnd thut es nit. Als wann Obrigkeit ihre Vnterthanen im Strich vnd in der Noth stecken laßt/ oder wann sie die Mörder vnd Todtschläger nicht gebürlich abstrafft/ wie dann jener Mörder/ welcher über dem ersten Mord gefangen/ aber wider auß gelassen/ nachmals aber viel mehr begangen/ vnd wider eingezogen/ bekant/ er habe nur den ersten Mord begangen/ die andere die Obrigkeit/ weil sie ihn nicht gleich anfangs gestrafft. Item/ wann Aerzte vnd Barterin ihre Patienten nicht fleißig in acht nemen/ vnd die arme Leut in Hunger noth nicht speisen/ quia non pavilli. occidisti. sagt Ambrosius: Weil du ihn nit gespeisset/ hastu ihn getödtet/ Jur. Can. dist. 86 gloss. Oder die in der Pestilenz/ Krieg vnd andere Noth den Leuten nicht bey springen/ sondern verlassen/ die werden zu Mörder an seinem verlassenen Blawsien/ sagt D. Luther in der Schrift/ ob man für dem Sterben stehen möge? T. 6. Witt. f. 411. b. live T. 3. Jen. Germ. p. 395. b. Hierher gehören auch die Jenige/ welche junge Kinder nicht wol versorgen/ daß sie nicht zu todt fallen/ sondern sie verwarlosen vnd verrucken/ wie das Weib/ 1. Reg. 3/19. Oder die sonst Gelegenheit geben/ daß der Nebenmensch vmb das Leben gebracht werde. Als durch unterlassene Geländer auff den Dächern/ Gemächern/ Fallbrucken vnd andern gefährlichen Orten/ dardurch der Mensch leichtlich zu Fall gebracht wird/ zu wider/ Depr. 22/8. Durch offene Gruben/ oder
wann

wann man stoffige Dohsen/ schlagende Kofß/ bissige Hund/ vnd dergleichen sehr schädliche Thier dem Nebenmenschen zum Schaden hat/ wider das Gebot Gottes/ Exod. 21/28/ ad finem. Auff diese fünffterley erzehlte Weiß tödlet man den Menschen mit der Zha.

Die andere Art des Todtschlags geschieht mit dem Munde/ oder mit der Zungen. Die Zähn der Menschen Kinder sind Spieß/ vnd Pfeile/ vnd ihre Zungen grosse Schwerdter/ Psalm 57/5. Ihre Mund ist glätter dann Butter/ vnd haben doch Krieg im Sinn/ ihre Wort sind gelinder dann Del/ vnd sind doch bloffe Schwerdter/ Psalm 55/21. Wer wider seinen Nächsten falsch Zeugnuß redet/ der ist ein Spieß/ Schwerdt vnd scharpffer Pfeil/ Prov. 25/18. Ihre falsche Zungen sind mörderliche Pfeil Jer. 9/8. Dahero sprechen die Zuhörer des Propheten Jeremia: Komme her/ laffet vns ihn mit der Zungen Todtschlagen/ Jer. 28/18. Einen solchen Zungenmord/ vnd Todtschlag/ begingen Jacobs Sohn/ da sie ihren Bruder den Joseph einen Träumer schalten/ Gen. 37/19. Item Eschielis Zuhörer da sie ein Zechiedlein von ihm machten/ Ezech. 33/38/ vnd Simeon/ da er seinen Herrn/ den König David einen losen Mann vnd Bluthund geheissen/ 2. Sam. 16/7. Zu dieser Art des Todtschlags gehört auch/ wann man zum Bruder sagt du Narr/ Narr. 5/22. 43/ wann man ihm flucht/ vnd alles Böses an den Hals wündschet/ wann man ihn richtet oder verdammet/ Matth. 7/1. wann man mit ihm hadert/ Röm. 1/19. 30. wann man sich last zu einem Verläumbder vnd Ohrenbläser gebrauchen/ 2. Col. 12/20. wann man sich untereinander beißt/ Gal. 5/15. wann man sich vmb Wort zanket. 1. Tim. 6/5. 2. Tim. 2/14. Prov. 17/19. Auff solche vnd dergleichen Weiß mehr begehret man einen Todtschlag/ mit dem Mund/ oder mit der Zungen.

11.
Ore sine lingua.

Die dritte Art des Todtschlags geschieht durch zornige Geberd/ wann man den Zorn vnd Widerwillen laffet durch äußerliche Zeichen vnd Geberden herfürblicken/ das nennet Christus Nacha/ Matth. 5/22. das ist *interjectio indignantis*, das heisset zu Teutsch

111.
Gestibus exterioribus.

R 3

soviel

Vide huius dicti
pulcherrimā ex
plicationē Chry
sostomo attributa
tam, & conscri
ptam à D. D.
Franzjo in l. de
Interpretat. 6. 8
p. 843. 844.

so viel/ als Schnarchen/verachten/scheel sehen/vnd anspeien. Dann
Rick heiff ein Spetchel/vnd Rakah, schlech nichtig. Sintemal
die Feindseelige verachten vnd speien den Menschen an/über den sie
zornig seyn vnd gucket der Zorn bey ihnen an allen Gliedern herauf.
Da siehet ein solcher Mensch/ als wolte er Feuer außspeien / wie ein
Drach vnd Welscher Sockelhaan/oder als wolte er einen Menschen
mit dem Gesicht tödten/wie ein Basillisc/da schimmern vnd glängen
ihm die Augen im Kopff wie einer Kagen. Dergleichen Gen. 4/6.
von Cain dem Brudermörder siehet / daß er seine Geberden gegen
seinem Bruder Abel verstell / von Laban/Gen. 31/2. siehet sein An
gesicht war nicht gegen Jacob/wie Gekern vnd Ehegekern. Von
Nebucadnezar siehet/Dan. 3/19. Da ward er voll Grimms / vnd stel
let sich vnfreundlich. Ein grimziger Mensch schäumet vnd speiet
mit dem Mund/wie ein Eberschwein/ vnd die Henckersbuben in der
Passion gegen dem Herren Christo/Matth. 27. Er schnaubet vnd
brauset wie ein wietener Bär/dem die Jungen genommen. Als an
Saul zu sehen/da er noch ein Verfolger der Christen ward/Act. 9/1.
Die Zähne knirschen/wie den Jüdischen Raths Herren/wider den H.
Stephanum Act. 7/34. kurret vnd murret/wie dem König Usia/2.
Chron. 26/19. Die Nasen rumpffen sie zusammen wie ein Hund/
wird bleich vnd spitzig/ die Händ vnd Füß zittern / schlottern vnd
strampffen/das Blut laufft vom Herzen / das Angesicht siehet hef
lich/wie ein Sack/Syr. 25/23. Zu dieser Art des Todeschlags / ge
hört das Aufblähen / davon 2. Cor. 12/20. Wann man sich spreis
set. vnd also herein gehet / daß man dem Nächsten nie mag die Augen
gönnen: Die Murrelung / davon Phil. 2/4. Wann man auß
Zorn wider den Nächsten grunzet/vnd murret/wie die Pharisæer wie
der Christum / Luc. 15/2. Die Verspottung / davon Luc. 16/14.
Wann man die Nasen rumpffe/vnd den Nächsten höntsch außschat.
Item das Aufreissen / Zischen / Kopffschütteln / Matth. 27/9.
Handklappen / Leibverreckung / Fußstampffen / Klopffen / vnd
dergleichen Vngeberden mehr / damit man den Menschen vor Got
tes Angesicht tödret.

Die

Die vierde Art des Todtschlags geschicht / durch die innerli-
 che Bewegung des Herzens / wann man Haß / Meyd / Zorn / Wi-
 derwillen vñnd dergleichen wider den Nächsten im Herzen trägt.
 Davon sagt Christus: Ich aber sage euch / wer mit seinem Bruder
 zürnet /c. Davon sagt Gott der Herr: Du sollt deinen Bruder
 nicht hassen in deinem Herzen / du sollt nicht rachgierig seyn / noch
 Zorn halten gegen die Kinder deines Volks / Levit. 19. 17. 18. Zür-
 net vñnd sündiget nicht / Psalm 4. 5. Wer mit seinem Bruder zür-
 net / der ist des Gerichts schuldig. Matth. 5. 22. Galat. 5. 20. wird
 Zorn / Haß vñnd Meyd vñnter die Werck des Fleisches gezehlet / von
 welchen der Apostel saget / die solches thun / werden das Reich Gottes
 nicht ererben. Lasset die Sonn über ewren Zorn nicht vñnterge-
 hen / alle Bitterkeit / vñnd Grimm / vñnd Zorn vñnd Geschrey / vñnd lä-
 stern / sey ferne von euch / sampt aller Bosheit / Ephes. 4. 31. Col. 3. 8.
 Habt ihr bittern Reid vñnd Zanck in ewren Herzen / so rühmet euch
 nicht / daß ihr wahre Christen seht / vñnd lüget nicht wider die War-
 heit / Jacob. 3. 15. Denn wer seinem Bruder hasset / der ist ein Todt-
 schläger / Job. 3. 15. Zu dieser Art des Todtschlags gehört / wann
 man Arges wider den Nächsten in seinem Herzen gedenckt / vñ ihm
 vornimt / denselben zu tödten / wie Esau dem Jacob gram ward
 vñnd des Segens willen seines Vatters / vñnd sprach in seinem Her-
 zen / es wird die Zeit bald kommen / daß mein Vatter leyd tragen muß /
 denn ich will meinen Bruder Jacob erwürgen / Gen. 27. 41. Item /
 die Brüder Josephs / die ihn neideten / vñnd feind waren / vñnd fund-
 ten ihm kein freundlich Wort zusprechen / Gen. 37. 4. 5. 8. 11. Also
 dencken die Pharisäer Arges in ihrem Herzen wider Christum / vñnd
 wollen ihn tödten / Matth. 9. 4. Dergleichen gehört hieher / wann
 man störrig / vñnversöhnlich vñnd vnbarmerzig ist / Rom. 1. 29.
 Wann man Feindschafft / Bitterkeit vñnd Rachgierigkeit im Herzen
 trägt / Rom. 12. 9. Auff solche vñnd dergleichen Weiß tödret man den
 Menschen vor Gottes Angesicht mit dem Herzen. Vñnd diß sind
 also die vier Arten des Todtschlags / welche der Herr Christus in der
 Erklärung des fünfften Gebotes selbst gemacht hat / wie zu lesen
 Matth.

17.
*Interioribus
 cordis motibus*

Matth. 5, 21, 22. Cujus dicti ulteriorem explicationem vide de Interpretat. S. Scripturae D. Franzii Oracul. 129. pag. 837.

Applicatio.

Commonefactio

I.

Modos homicidii non esse uniusmodi.

Dies soll uns dienen zu vnterschiedlichen Erinnerungen. Für eines: daß die Sünde wider das fünfte Gebot vnd die Arten des Todschlags nicht alle gleich seyn. Dann ob zwar ein jede Sünde sey so gering als sie wolt den Menschen kan des Göttlichen Zorns vnd ewiger Verdammung schuldig machen/wann sie an ihr selbst betrachtet wird. Jedoch ist ein vnterscheid zwischen den groben / äußerlichen muthwilligen Sünden/welche bey der Widergeburt / Glauben / Gnade Gottes / vnd Einwohnung des Heiligen Geistes nicht bestehen können. Vnd dann zwischen den täglichen Schwachheiten vnd Gebrechlichkeiten/welche Gott an den Gläubigen vnd Widergebohrnen duldet, weil sie täglich über dieselbe Reue vnd Leid tragen / vnd Vergebung derselben durch Christum bitten / vnd den Litten ihres sündlichen Fleisches widerstreben. Es ist leichtlich geschehen/daß ein Widergeborner Mensch mit einem Zorn überzelet wird / dasselbe will ihm Gott verzeihen vnd vergeben/wann er vmb Vergebung bittet / vnd dasselbe auffgehende Feuer des Zorns so bald widerumb löschet vnd dämpffet: Wann aber ein solcher Mensch dem Zorn will nachhängen / so vnter vnd hege denselben im Herzen/läset sich dardurch in beharlichen Haß vnd wol gar zu Mord vnd Todschlag bewegen / so verleiuret er dardurch Gottes Gnade vnd Huld/die Gab der Widergeburt/den waaren lebendigen Glauben / die gnädige Einwohnung des H. Geistes / vnd das ewige Leben. Joh. 3, 17. Wer seinen Bruder hasset/der ist ein Todschlager/vnd wir wissen/daß ein Todschlager das Leben nicht hat in ihm bleibend. Das ist/ob er zwar des geistlich Lebens theilhafftig worden/vnd die Verheißung des ewigen Lebens empfangen/jedoch behält er dasselbe nicht / sondern verleiuret es/wann er dem Haß wider seinen Bruder nachhänget. Dar-